

GAIA-X SUMMIT **SEASON 2.0**

Der Gaia-X Hub Austria bringt die internationale Community für Datensouveränität und vertrauenswürdige Datenökosysteme am 19. und 20. November 2026 nach Wien: Unter dem Motto „Season 2.0 of Sovereign, Trusted AI & Data Ecosystems“ bringt die Konferenz führende Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Forschung und öffentlicher Verwaltung zusammen, um die nächste Phase der europäischen Datenwirtschaft und vertrauenswürdigen Künstlichen Intelligenz (KI) aktiv mitzugestalten. Denn der Zugang zu qualitativ hochwertigen Daten und deren sichere Nutzung wird zu einem der entscheidenden Wettbewerbsfaktoren der Wirtschaft – Datensouveränität zählt daher zu den zentralen Voraussetzungen für einen innovativen Wirtschaftsstandort, technologische Unabhängigkeit und eine freie, resiliente Gesellschaft. Im Mittelpunkt des Summits stehen die neuesten Gaia-X-Services, Open-Source-Technologien und Referenzarchi-



© Austrian Institute of Technology

turen, die Unternehmen eine sichere, interoperable und souveräne Nutzung ihrer Daten ermöglichen. Praxisnahe Demonstrationen veranschaulichen, wie vertrauenswürdige Datenräume die Entwicklung datengetriebener Geschäftsmodelle und souveräner KI-Anwendungen unterstützen und damit neue Potenziale für Innovation, Wertschöpfung und digitale Souveränität in Europa erschließen. Unternehmen wird auf diese Weise ein umfassender Einblick in den aktuellen Stand der europäischen Gaia-X-Landschaft geboten.

<https://gaia-x.eu/summit-2026/>

PRAXISNAHES KNOW-HOW

Vor wenigen Jahren waren sie noch undenkbar, die Möglichkeiten und Anwendungsgebiete der Künstlichen Intelligenz für Marketing, Werbung und Kommunikation: Im Wochenrhythmus kommen neue KI-Tools für Werbung und Marketing auf den Markt. Neben der eigentlichen Arbeit wird es zunehmend schwieriger, den Überblick im KI-Dschungel zu behalten. Hier will die neue Internet World Austria AI Academy ansetzen: Mitte September startet

die von der Kommunikationsagentur MOMENTUM Wien betriebene Fachmedienplattform Internet World Austria mit einem modular aufgebauten Webinar-Programm, das Marketing- und Werbeprofis fit für die KI-Zukunft machen soll. Im Vordergrund stehen praxisnahes Know-how, konkrete Anwendungsfälle und der unmittelbare Nutzen für Marketing-, Werbe- und Kommunikationsverantwortliche.

<https://internetworld.at/ai-academy/>

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschker-gasse 42, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

- KUMAVISION:** KI-Agenten für mehr Produktivität **2**
- BE-terna:** Jetzt auf flexible IT und klare Strategien setzen **4**
- PORR:** Stabil und solide trotz dynamischem Halbjahr **6**
- Hotel-Tipp:** Herbstliche BOHO-Vibes auf der Jufenalp **6**
- Vor den Vorhang:** Manuel Moser leitet Consulting Unit „Data & AI“ bei Tieto Central Europe **7**

KI IM EINZELHANDEL

Die Digitalisierung des heimischen Einzelhandels gewinnt laut einer aktuellen IHaM-Analyse deutlich an Dynamik: Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich der Anteil der Einzelhandelsunternehmen, die Künstliche Intelligenz einsetzen, von 5,1 % auf 20,9 % vervierfacht. Österreich liegt damit inzwischen klar über dem EU-Durchschnitt von 15,5 % an neunter Stelle. Die Einsatzgebiete von KI im österreichischen Einzelhandel konzentrieren sich derzeit vor allem auf kundennahe und leicht integrierbare Anwendungen. Ein häufiger KI-Einsatz allein ist jedoch noch kein Garant für nachhaltige Wettbewerbsvorteile – entscheidend wird sein, wie erfolgreich Unternehmen die Technologie in ihre Prozesse integrieren, ihre Mitarbeitenden einbinden und das Kundenerlebnis steigern können.

www.jku.at/ham

**DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS**

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

**JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!**

www.newbusiness.at

DREAM-TEAM FÜR MEHR PRODUKTIVITÄT

Die Automatisierung und der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) senken Kosten, entlasten das Personal und ermöglichen eine Skalierung des Business. ERP-Lösungen von KUMAVISION kombinieren dazu branchenspezifische Best-Practice-Prozesse mit serienmäßiger KI-Unterstützung und einer schnellen Einführung.

Von Assistenten zu Agenten, von Antworten zu Aktionen: KI-Agenten heben mittelständische Unternehmen auf ein neues Produktivitäts- und Transparenzlevel. Als digitale Kollegen unterstützen sie Teams und bearbeiten selbstständig auch komplexe Aufgaben, wahlweise komplett autonom oder unter Aufsicht des Menschen.

In allen Unternehmensbereichen lassen sich zentrale Abläufe digitalisieren und automatisieren. Einige Beispiele: die automatisierte Verarbeitung von Eingangsrechnungen, das systemgesteuerte Erstellen von Bestellvorschlägen im Einkauf, die tagesaktuelle Material- und Produktionsplanung für eine optimale Auslastung von Maschinen und Ressourcen, die Bearbeitung von Tickets im Aftersales-Service inklusive Einsatzplanung von Servicetechnikern oder die Qualifizierung von Leads sowie die Recherche und Analyse von komplexen Kunden-, Pipeline und Marktdaten im Vertrieb. In vielen Fällen spielt es dann auch keine Rolle, ob 10, 100 oder 1.000 Vorgänge vom System ohne Nutzereingriffe bearbeitet werden.

SERIENMÄSSIGE KI-UNTERSTÜTZUNG

Die ERP-Branchenlösungen von KUMAVISION für Industrie, Handel, Medizintechnik und Projektdienstleister bringen dutzende Best-Practice-Prozesse mit und



Der Microsoft-Partner KUMAVISION entwickelt und implementiert branchenspezifische Business-Software (ERP, CRM, BI, DMS) mit KI-Integration im SaaS-Betrieb.

ermöglichen damit eine schnelle Time-to-Value. Sie basieren auf Microsoft Dynamics 365 und verfügen damit bereits serienmäßig über eine integrierte KI-Unterstützung. Der virtuelle KI-Assistent Microsoft Copilot wurde von Microsoft an die Anforderungen von Businesskunden angepasst und erweitert. Dazu kommen die neuen KI-Agenten für praktisch alle Unternehmensbereiche. Neben den Microsoft-Agenten bietet KUMAVISION auch eine Vielzahl eigener KI-Agenten, die im engen Dialog mit mittelständischen Kunden entwickelt werden.

Ein echtes Alleinstellungsmerkmal: KI steht im gesamten Microsoft-Ökosystem zur Verfügung. Unternehmen können damit nicht nur im ERP-System, sondern auch in der CRM-Software sowie Office, Outlook und Teams verschiedenste Aufgaben beschleunigen und automatisieren. Das Ergebnis: Effiziente End-to-End-Prozesse, die nachhaltig wirken.

KURZE INNOVATIONSZYKLEN, NACHHALTIGE WETTBEWERBSVORTEILE

Cloud-Lösungen, die sich wie die ERP-Lösungen von KUMAVISION jeden Monat im Hintergrund automatisch aktualisieren, sind Voraussetzung dafür, um die Vorteile von künstlicher Intelligenz und Automatisierung zeitnah nutzen zu können. Angesichts des Tempos, mit dem sich künstliche Intelligenz weiterentwickelt und laufend neue Unterstützungsfunktionen bereitstellt, ist das ein echter Wettbewerbsvorteil gegenüber Unternehmen, die ihre ERP-Software nur im Abstand von mehreren Jahren mit einem Update-Projekt aktualisieren. ■

KUMAVISION GmbH

Millennium Park 4, 6890 Lustenau

Tel.: +43 5577 890 62-100

lustenau@kumavision.com

www.kumavision.at

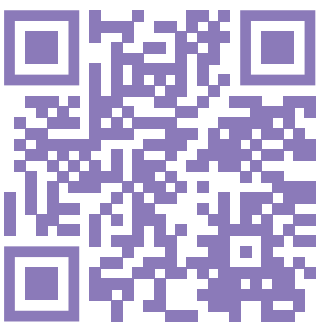


Anzeige • Fotos: KUMAVISION



KAPFENBERG

**Scannen und
den Standort
deiner Zukunft
entdecken!**



**WIR SIND
FORTSCHRITTLICH**

SICHER NAVIGIEREN IN UNSICHEREN ZEITEN

Geopolitische Unsicherheiten, KI und neue Regulierungen verändern die Spielregeln. Warum Unternehmen jetzt auf flexible IT und klare Strategien setzen sollten, erklärt BE-terna-Manager Lukas Hostettler.

Die internationalen Gewässer sind rauer geworden – aus politischer Sicht ebenso wie aus wirtschaftlicher und technologischer Perspektive. Wer gegenüber dem steigenden globalen Konkurrenzdruck bestehen und gleichzeitig sein internationales Geschäft auf eine solide Basis stellen will, benötigt die richtige Technologieunterstützung. Welche Ansätze sinnvoll sind und was Unternehmen bei der Implementierung beachten sollten, weiß Lukas Hostettler, Chief Regional Officer (CRO) DACH bei Spezialisten für Business-Software BE-terna.

MIT WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN HABEN UNTERNEHMEN IM KONTEXT DER DERZEITIGEN WELT- UND WIRTSCHAFTSLAGE ZU KÄMPFEN?

Lukas Hostettler: Die derzeitigen geopolitischen und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten verlangen Unternehmen eine hohe Flexibilität ab, denn es gilt, bei Bedarf jederzeit schnell zu reagieren und die Instabilität in den Märkten auszugleichen. So kann es sein, dass quasi von heute auf morgen ein Absatzmarkt ausfällt oder Regulierungen oder andere Hürden den Aufbau von Produktionskapazitäten im Zielmarkt erforderlich machen. Eine Schlussfolgerung für Unternehmen kann dann beispielsweise darin bestehen, sich wieder stärker auf europäische Märkte zu fokussieren anstatt auf Übersee oder Fernost. Oder eben international zu expandieren. Wie auch immer die Entscheidungen aussehen mögen, die Grundvoraussetzung für ihre schnelle Umsetzung ist Flexibilität. Wer in starren Strukturen gefangen ist, stößt bei der Anpassung seiner Prozesse sehr schnell auf ein Hindernis nach dem anderen. Aus IT-Sicht sind Cloud-native Systeme ein zentraler Flexibilitätshebel. ERP-Services aus der Cloud lassen sich ganz

nach Bedarf hinzubuchen und skalieren, genau wie es das Unternehmen benötigt. Ebenso schnell wird man sie wieder los, falls sich die Gegebenheiten erneut ändern.

WAS SOLLTEN UNTERNEHMEN BEIM EINSATZ VON KI BEACHTEN?

Hostettler: Im KI-Kontext ist aus meiner Sicht entscheidend, Projekte stets mit einer klaren Strategie anzugehen. Initiativen sollten stets zentral koordiniert sein und mit Rückendeckung der Geschäftsführung erfolgen. Unabgestimmte, separate Einzelprojekte in unterschiedlichen Abteilungen bergen nicht nur das Risiko, das Rad unter Umständen mehrmals neu zu erfinden, wenn keine Transparenz darüber besteht, dass Kollegen in anderen Bereichen gegebenenfalls gerade dieselben Herausforderungen lösen. Spiegelbildlich verpassen Unternehmen die Gelegenheit, von den Synergieeffekten des KI-Einsatzes zu profitieren. Ein KI-Agent, der aus eingehender Kommunikation Kunden- und Artikeldaten herausliest und mit den vorhandenen ERP-Daten abgleicht, kann sowohl im Vertrieb als auch im Service zum Einsatz kommen. Zweitens sollten KI-Themen immer aus einer prozessorientierten Perspektive betrachtet werden. Den Mitarbeitern einfach ein generelles LLM zur Verfügung zu stellen und dann auf große Effizienzgewinne zu warten, hat unserer Erfahrung nach noch nie geklappt. Vielmehr sollten sich Unternehmen ihre Prozesse genau ansehen: Wo bestehen stark repetitive Tätigkeiten, die sich standardisieren ließen? Wo verlieren die Kollegen mit manueller Klickarbeit wertvolle Zeit? Der ideale KI-Einsatz ist ein konkreter Use-Case mit einem klar definierten Ziel, für den dann passgenau der geeignete KI-Ansatz ausgewählt und zugeschnitten wird.

WAS BEDEUTEN DIE REGULIERUNGEN BEI KI UND CLOUD COMPUTING FÜR UNTERNEHMEN UND EUROPAS WETTBEWERBSFÄHIGKEIT?

Hostettler: Im europäischen Raum befinden wir uns derzeit durchaus in einem gewissen Dilemma, das sich aus meiner Sicht nicht leicht lösen lässt. Natürlich ist der Schutz sensibler Daten und geistigen

Eigentums nicht verhandelbar und steht auch in unseren Kundenprojekten stets an erster Stelle. Der europäische Ansatz versucht vor diesem Hintergrund, potenziellen Risiken durch verstärkte Regularien entgegen zu wirken. Andere globale Player hingegen legen den Fokus auf die Chancen und Potenziale der neuen technologischen Möglichkeiten und preschen damit voran. Den Anschluss an die internationale Konkurrenz zu verlieren, hätte wiederum drastische Folgen für die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts und würde für europäische Unternehmen ein massives Handicap mit sich bringen, eigene innovative Lösungen zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Genau das wünschen wir uns jedoch, auch und gerade im Sinne einer digitalen Souveränität.

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DAS ZWEITE HALBJAHR?

Hostettler: In erster Linie würde ich mir wünschen, dass die politische und wirtschaftliche Lage wieder ein etwas ruhigeres Fahrwasser erreicht. Eine Stabilisierung der Märkte wäre für die Unternehmen im DACH-Raum – uns eingeschlossen – eine große Erleichterung. Mit Gewissheit kann jedoch leider niemand sagen, wann sich die Lage entspannt. Aus diesem Grund arbeiten wir weiterhin daran, unser bereits heute sehr starkes internationales Partner Netzwerk weiter auszubauen und so unsere Fähigkeiten weiter zu stärken, Projekte in verschiedenen Regionen der Welt erfolgreich umzusetzen und Kunden effektiv vor Ort zu betreuen. Unser Ziel besteht darin, unseren Kunden als verlässlicher Partner im nationalen wie internationalen Kontext zur Seite zu stehen und gemeinsam mit ihnen so sicher wie möglich durch diese unsicheren Zeiten zu navigieren. ■

BE-terna GmbH

Grabenweg 3a, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 36 20 60
office@be-terna.com
www.be-terna.com

Gekürzte Fassung. Das vollständige Interview lesen Sie in NB 7-8/2026

Anzeige • Fotos: BE-terna



Lukas Hostettler,
Chief Regional
Officer (CRO)
DACH bei
BE-terna

Sind Sie fit für NISG 2026?



NISG 2026 (NIS-2) muss bis 01.10.2026 umgesetzt sein – jetzt heißt es handeln! Als führende Zertifizierungsstelle für Informationssicherheit, Business Continuity und größter NIS-Prüfer Österreichs begleitet CIS Certification Organisationen zur NISG-Konformität:

- **ZERTIFIZIERUNGEN**

Mit ISO 27001 (Informationssicherheit) erfüllen Sie den organisatorischen Teil der NISG-Prüfung

- **STAGE REVIEW**

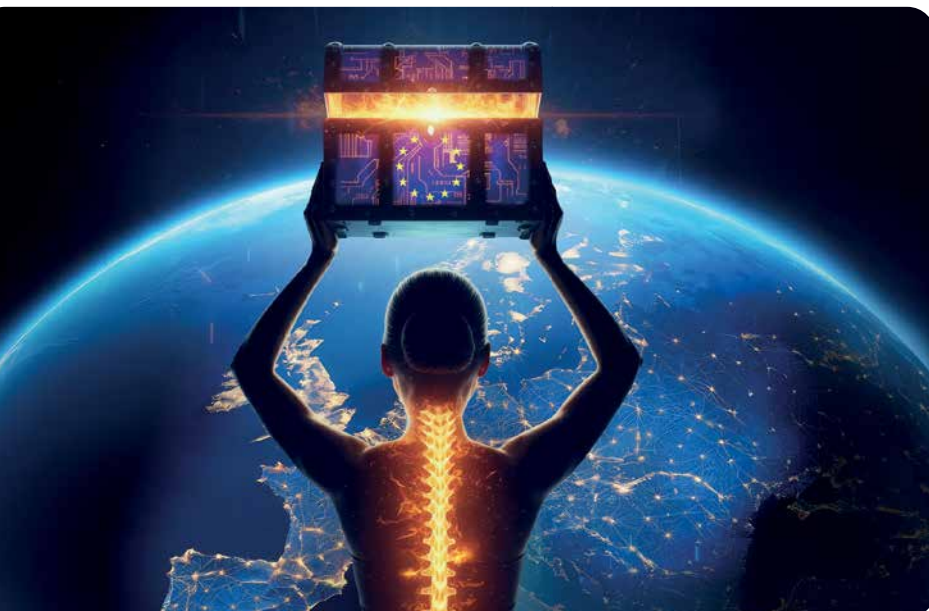
Qualifiziertes Feedback von Expert*innen mit Auditerfahrung aus der Praxis für Ihre individuelle NISG 2026 Umsetzung

- **NISG 2026 FÜR GROSSUNTERNEHMEN**

Sie müssen NISG 2026 für mehrere Standorte umsetzen? Jetzt über Multisite-Zertifizierung nach IAF MD 01 informieren.



Jetzt NISG-konform werden & informieren:
www.cis-cert.com



08. September 2026 | Wien CIS COMPLIANCE SUMMIT 2026

„NIS-2 mit Rückgrat. ISO 27001 – Haltung für Europas Cybersicherheit“

Praxiswissen, Expertenvorträge & Networking – alles rund um NISG 2026, Informationssicherheit und regulatorische Anforderungen.

Jetzt anmelden:

www.cis-cert.com/summit

HOTEL-TIPP

BOHO-VIBES AUF DER JUFENALM

Bergnebel am Morgen, goldenes Licht am Nachmittag und entspannte Stimmung zwischen Spa, Design und alpiner Landschaft: Auf 1.150 Metern trifft die besondere Stimmung des Herbstes auf den unverwechselbaren Charakter der Jufenalp oberhalb von Maria Alm. Als erstes BOHO-Hotel in den Alpen entwickelte die Gastgeberfamilie Rohrmoser mit viel Liebe zum Detail ein komplett neues, stylisches Konzept und eine Vielzahl an neuen Angeboten. Neben der fantastischen Alleinlage, inklusive unverbautem Blick auf das Steinerne Meer und den Hochkönig, besticht die Jufenalp nun mit trendigem und gemütlichem Interieur im BOHO-Design, neuen Zimmern und -kategorien, einem kreativen kulinarischen Konzept sowie einer neuen Wasserwelt. www.jufenalp.at



© INEST X NORDAD

HAPPY BIRTHDAY!

FRIEDHELM LOH IST 80

Gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat Prof. Dr. Friedhelm Loh in den vergangenen Jahrzehnten eine Unternehmensgruppe mit 12.900 Beschäftigten aufgebaut: Die Friedhelm Loh Group ist heute ein international tätiges Familienunternehmen mit 94 Tochtergesellschaften und 13 Produktionsstätten in allen Regionen der Welt. Sie verbindet Hardware, Software sowie Automatisierung und unterstützt Kunden in nahezu allen Industriebranchen dabei, ihre Wertschöpfung effizienter und zukunftsfähiger zu gestalten. Neugier, Fortschrittswille und der Mut, über bestehende Grenzen hinauszudenken, prägen Lohs Handeln bis heute – mit Wirkung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die Unternehmensgruppe und für eine ganze Region.

www.rittal.at

PORR BLEIBT STABIL

DYNAMISCHES ERSTES HALBJAHR

Mit ihrem Auftragsbestand in der ersten Jahreshälfte von EUR 9.839 Mio. hat sich die PORR ihre Auslastung für die kommenden eineinhalb Jahre gesichert. Auch das Wachstum des Periodenergebnis um 23,9 % kann sich sehen lassen. Klare Effizienzsteigerungen und konsequentes Kostenmanagement sind die wesentlichen Treiber. Trotz der selektiven Auftragsannahme ist die Pipeline voll: Zahlreiche Großaufträge stehen in Aussicht. Im ersten Halbjahr waren Leistung und Umsatz der PORR

durch den starken Winter geprägt. Vor allem der Hochbau konnte erst später in die Bausaison starten, während der Tiefbau ein deutliches Plus verzeichnete. Die Produktionsleistung lag bei EUR 3.167 Mio. und somit stabil auf Vorjahresniveau. Auch in den kommenden Monaten treibt der Tiefbau das Branchenwachstum: Investitionen in die Energieinfrastruktur, die Wasserwirtschaft und den Bahnbau sorgen für eine dynamische Auftragslage.

www.porr-group.com

14. RANSHOFENER LEICHTMETALLTAGE

VON CIRCULARITY BIS DIGITALISIERUNG

Das vorläufige Programm der 14. Ranshofener Leichtmetalltage 2026 ist online: Am 4. und 5. November 2026 versammelt das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen des AIT Austrian Institute of Technology die internationale Leichtmetallbranche am Gut Brandlhof in Saalfelden. Unter dem Titel „Economic, Sustainable & Resilient Lightweighting: Circular Design and Smart Processes“ stehen aktuelle Entwicklungen rund um Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung und

Dekarbonisierung in der Prozess- und Werkstoffentwicklung sowie in der Materialcharakterisierung von Leichtmetallen im Mittelpunkt. Erstmals wird die Tagung vollständig in englischer Sprache abgehalten. Drei hochkarätige Keynotes setzen zentrale thematische Akzente; neben den Fachvorträgen bieten zwei Podiumsdiskussionen Raum für den direkten Austausch zwischen Industrie, Forschung und öffentlicher Hand.

www.lmt.ait.ac.at

STEUER AM HANDY

Belege sortieren, Ordner suchen, Formulare ausfüllen: Viele holen sich bei der Steuererklärung längst Rat von einer KI. 15 % derjenigen, die schon einmal eine Einkommensteuererklärung abgegeben haben, haben sich bereits von KI unterstützen lassen, etwa mit einem KI-Chat oder über KI-Funktionen in spezieller Steuer-Software. Unter den Jüngeren zwischen 16 und 29 Jahren sind es sogar 26 %. Zugleich gewinnt das Smartphone an Bedeutung: 13 % haben ihre letzte Steuererklärung über eine Steuer-App mit dem Smartphone erstellt, vor einem Jahr waren es mit 7 % nur etwas mehr als halb so viele. Auch hier liegen die 16- bis 29-Jährigen mit 20 % deutlich vorn – das sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von 1.006 Personen in Deutschland, im Auftrag des Digitalverbands Bitkom.

www.bitkom.org

96% der Kunden haben ...



... bereits weiterempfohlen!

www.akzeptata.at

VOR DEN VORHANG Soll Themenführerschaft in den Bereichen Daten und KI stärken:

MANUEL MOSER LEITET „DATA & AI“ BEI TIETO



Manuel Moser: Unternehmen gezielt auf ihrem Weg zu KI-Vorreitern unterstützen

Mit dem 36-jährigen Manuel Moser übernimmt ein ausgewiesener Daten- und KI-Experte die Leitung der Consulting Unit „Data & AI“ des Technologieberaters Tieto in der Region Central Europe. Die Schwerpunkte von Mosers neuer Position als „Consulting Lead“ umfassen Data, Artificial Intelligence und Cloud. „Wir stehen an einem Wendepunkt: Unternehmen, die KI strukturell verankern, werden zu den Frontier Firms – also den Vorreitern – ihrer Branche“, sagt Manuel Moser, Consulting Lead Data & AI Central Europe bei Tieto, und führt aus: „Was Frontier Firms unterscheidet, ist nicht das beste KI-Modell, sondern das beste Datenfundament: eine strukturierte, lebendige Datenplattform, die im Kern des Unternehmens steht – nicht am Rand als IT-Projekt. Genau dabei unterstützen wir unsere Kunden – mit einem holistischen Ansatz, der Beratung und Umsetzung bis hin zu Governance und Plattformen aus einer Hand verbindet.“ Dieser holistische Ansatz soll sicherstellen, dass

KI-Projekte nicht als Einzelinitiativen enden, sondern strukturell in den Kernprozessen von Unternehmen integriert werden. Als Implementierungspartner von Microsoft, SAP und Databricks begleitet Tieto Unternehmen aus Industrie, Finanzwesen, öffentlichem Sektor und weiteren Branchen bei der Digitalisierung und Automatisierung ihrer Geschäftsprozesse. Das Software- und Technologie-Beratungsunternehmen hat kürzlich die herausfordernde „Microsoft Frontier Partner Badge“-Zertifizierung erhalten und verfügt zudem über den Databricks Silver Partnerstatus.

www.tieto.com

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Bildungs-Guide –
Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg

**JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!**

www.newbusiness.at

ÖSTERREICH WILL UNTERHALTEN WERDEN

Der aktuelle „Global Entertainment & Media Outlook 2026 – 2030“ von PwC zeigt: Während klassische Medien zunehmend unter Druck geraten, erleben Streaming und Live-Unterhaltung gerade ihren Höhepunkt.

Österreichs Medien- und Unterhaltungsbranche pulsiert: 2025 erreichte der heimische Markt ein Volumen von 13,7 Milliarden Euro und soll bis 2030 um weitere 8 % wachsen. Der Streamingmarkt wuchs 2025 um 11 % auf 638 Millionen Euro; mit dem diesjährigen Start von HBO Max in Österreich und dem wachsenden Angebot von ORF ON drängen neue Player in den Markt. Aber auch klassisches TV wächst in Österreich trotz großer Konkurrenz weiter um 2 % auf 2.524 Millionen Euro. Obwohl global ein rückläufiger Trend zu beobachten ist, überzeugt das lineare Fernsehen hierzulande mit Live-Inhalten wie den Fußball-Austragungs-Rechten.

VOLLES ANGEBOT IM WOHNZIMMER

„Konsument:innen haben eine größere Auswahl denn je und vergleichen, wechseln und kündigen TV- und Streaming-Angebote so

flexibel wie nie zuvor. Das setzt Anbieter unter Zugzwang: Wer bestehen will, muss mit werbefinanzierten Tarifen, lokalen Inhalten und smarten Partnerschaften überzeugen“, erklärt Nicole Prieller, Partnerin und Expertin für Digital and Customer Transformation bei PwC Österreich.

ECHE MOME NTE GESUCHT

Auch die Musikbranche erlebt den Trend zurück zu Live-Events. Mit rund 250 Millionen Euro begeisterten 2025 große Stadion-Konzerte von internationalen Superstars wie Billie Eilish bis Robbie Williams, massive Musikfestivals wie das Donauinselfest und unzählige weitere Open-Air-Festivals Millionen von Österreicher:innen. Nach Jahren, in denen Unterhaltung zunehmend digital und allein konsumiert wurde, suchen viele Menschen bewusst wieder das gemeinsame, ungefilterte Erlebnis.



© PwC Österreich/Adrian Altmann

Prieller: Heimischer Medienmarkt bleibt stabil, doch im Inneren tobt ein Verteilungskampf.

Auch abseits der Bühne boomt das Musikgeschäft. Mit 4,4 Millionen Abos zeigt sich, wie selbstverständlich Musik-Streaming im Alltag der Österreicher:innen angekommen ist. Der heimische Musik-, Radio- und Podcast-Markt hat so 2025 fast die Milliardenmarke erreicht.

www.pwc.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.